

daß dergleichen Leute müssen disperat wer-
 den/und durchgehen/welches dan eine höchst-
 unverantwortliche Sache / und grosser
 Ruin für das Land und dessen Herrn ist. Die
 Kleidung der Soldaten muß alle zwey Jahr
 erneuert werden/oder man kan mit den Rö-
 cken und Mänteln ein Jahr umb das andere
 changiren/ damit sie alle Jahr etwas neues
 bekommen/ welches dann die Soldaten sehr
 encouragiret/und trawe machet. Was nun
 den Recompens anlanget / so contentirte
 sich die öffentliche Freygebigkeit der Stadt
 Rom nicht denen Soldaten nur alleine ih-
 ren ordentlichen Sold zu geben / sondern sie
 war auch bedacht auff Donative und Beloh-
 nungen/ solche vigorösen Trouppen aufzu-
 theilen; gestalt sie dann die eroberten Län-
 der ihnen übergaben / sie mit Chargen und
 Gouvernemenen versehen / und mit Rin-
 gen/Armbändern / Kronen Fahnen und an-
 dern Zierathen beehrten/und wurden die Be-
 lohnungen denenjenigen/so deren würdig wa-
 ren/öffentlich gegeben / welchem Exempel
 man auch heute zu Tage umb so vielmehr
 soltenachfolgen / weil ein öffentliches Lob/so
 man einem Soldaten giebet/eine Nachfolge
 ben andern erwecket / daß sie sich deswegen
 auch bemühen/ und keine Gelegenheit vorbe-
 lassen/

lassen/
 gen.
 gleichfö-
 chen S
 und ist
 wann
 ges. He
 das Pr
 überfö
 mern d
 dem Fe
 Thüre i
 Regul
 Stück
 welche
 erobert
 als sie n
 ren/nac
 die Thü
 wann u
 het/war
 Köpffe
 Jagd ge

Von d
 lerh